1829 Sternbedeckungen vom Monde auf der Prager Sternwarte beobachtet.

Eintritte am dunkeln Mondrande.

Mittl. Zeit.

6 May.	^h 8 ['] 58 ["] 41,2	plötzlich.	Stern 7 ^r Gröfse.
	9 36 30,4	plötzlich.	Stern 6 ^r Gröfse.
8 May.	9 25 15	plötzlich.	Stern 7 ^r Gröfse.
	9 29 10	auf 1 oder 2" verläßlich.	6 ^r - 7 ^r Gr.

Juli 11. P. H. XV. 41. Eintritt nach w. Zeit 11^h 30' 30",2 plötzl.

Der Eintritt genau, die Zeitbestimmung kann um 1" zweifelhaft seyn.

Austritt des α Tauri den 26 Juli nach Mitternacht, nach wahrer Zeit um 1^h 10' 8",6.

Nur selten finden bei einer Sternbedeckung so günstige Umstände statt, wie bei diesem herrlichen Austritte. Der Himmel war vollkommen heiter, die Luft warm, still und rein so, daß beim Aufgang des Mondes schon am Horizonte sein dunkler Rand gut sichtbar war, aber immer heller und schärfer begränzt erschien, wie seine Höhe zunahm. Aldebaran fuhr wie ein Blitz aus dem nördlichen dunkeln Mondrand hervor, mit Schlag der Sekunde an der Uhr von *Bozek*, die nach mittlerer Sonnenzeit geht. Der beobachtete Zeitaugenblick ist plötzlich und genau; die wahre Zeit bestimmte ich aus vielen korrespondirenden Sonnenhöhen, die ich am 24 und 26 Juli mit meinem Sextanten von *Dollond* beobachtet und berechnet habe; ich halte sie auf $\frac{1}{2}$ einer Zeitsekunde für genau. Da man sich auf die Unwandelbarkeit des Gebäudes und der Instrumente nicht verlassen kann, so muß die wahre Zeit jedesmal entweder aus Sonnenhöhen, oder am Mittagsrohr aus hohen und niedrigen, zu gleicher Zeit beobachteten Sternen nach *Delambre's* Methode bestimmt werden.

Den 13 Aug. Eintritt des 2τ Capr. in den dunkeln Mondrand nach wahrer Zeit um 9^h 32' 40",43 plötzlich. Die Zeitbestimmung auf $\frac{1}{4}$ " richtig.

Mond und α Taur. den 21 August im Universalinstrument, das im Meridian aufgestellt war.

Mond	^h 3 ['] 29 ["] 27	Uhr mit Sternzeit
	29 48 mittl.	
	30 9	Mond von α Taur. 58' 9"
α Taur.	4 27 36	
	27 57 mittl.	
	28 17 $\frac{1}{2}$	

Den 22. des Morgens war der Himmel ganz überzogen; α Taur. konnte weder im Meridian, noch sein Eintritt in den lichten Mondrand beobachtet werden.

Austritt des α Taur. aus dem dunkeln Mondrand mit dem Fernrohr des Universalinstrumentes um 8^h 16' 17",6 w. Z. Durch eine inwendig geschwärzte Aufsatzröhre in der Länge von 1 $\frac{1}{2}$ Fuß sah ich α Taur. den 21 und 22 Aug. sehr gut und deutlich.

Der dunkle Mondrand war bey dem Austritte wegen des starken Sonnenlichts nicht zu sehen. Zur angegebenen Zeit erblickte ich den Stern zwar plötzlich, ohne doch zu wissen, ob es der wahre Austritt war.

Den 23 August Morgens Bedeckung des 111 Taur. nach Astr. Nachr. Nr. 149. S. 93.

Eintritt in lichten Rand wahrer Zeit:	^h 3 ['] 8 ["] 10,93
Austritt aus dem dunkeln Rand:	4 16 9,86

Der Eintritt durch einen 10füßigen Dollond, mit dem man wegen des geschwächten Mondlichtes durch innere Blendungen den Austritt der Sterne gut und deutlich sieht, scheint auf 1-2 Sekunden, die Zeit auf $\frac{1}{4}$ " richtig zu seyn. Den Austritt sahen 3 Beobachter plötzlich.

Prag den 26 August 1829.

Prof. David.

I n h a l t.

Schreiben des Herrn *Hussey* an den Herausgeber. pag. 449.

Längenbestimmungen durch die Sonnenfinsternisse 1826. Nov. 29. pag. 451.

Ueber die Länge von Gracau. pag. 453.

1829 Mond und Sterne nach Beilage Astron. Nachr. Nr. 147 auf der Prager Sternwarte beobachtet. pag. 459.

Sternbedeckungen vom Monde auf der prager Sternwarte beobachtet. pag. 463.